

Sportmanagement (IST-Diplom)

Musterklausur

Betriebswirtschaftslehre I und II

Marketinggrundlagen

Personalmanagement

Datum: _____

Hinweise für die Klausurteilnehmer

- Die Klausur besteht aus zwei Teilen:
Teil A enthält i. d. R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.
Teil B enthält i. d. R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben. Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!

Interne Korrekturvermerke:

Punkte	SOLL	IST		
Teil A	25		Bestanden	<input type="checkbox"/>
Teil B	75		Nicht bestanden	<input type="checkbox"/>
Gesamt	100		Datum	_____
Prozent	100 %		Korrektor	_____
			Endnote	_____

Teil A enthält die Aufgaben 1–2 mit Multiple-Choice-Fragestellungen.

Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

Aufgabe 1	1 Punkt	
<p>Als Manager befassen Sie sich mit grundsätzlichen Begriffen der Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Tragen Sie nachfolgend eine</p> <p>(1) ein, wenn die Aussage richtig ist, (9) ein, wenn die Aussage falsch ist.</p>		
	Lösung	Punkte
a) Die allgemeine BWL beschreibt betriebliche Phänomene und Fragestellungen, die für alle Betriebe, unabhängig von der Rechtsform und dem jeweiligen Wirtschaftszweig gelten.		0,5
b) Die Volkswirtschaftslehre befasst sich wie die BWL mit gesamtwirtschaftlichen Problemstellungen.		0,5

Aufgabe 2	1 Punkt	
<p>Sie wissen, dass bei der Produktion von Gütern und der Erstellung von Dienstleistungen verschiedene Wirtschaftsgüter eingesetzt werden.</p> <p>Geben Sie an, ob es sich bei den folgenden Aussagen um</p> <p>(1) eine richtige Antwort handelt, (9) eine falsche Antwort handelt.</p>		
	Lösung	Punkte
a) Heizöl stellt in einem Sportbetrieb ein Verbrauchsgut dar.		0,5
b) Dienstleistungen zählen zu den Wirtschaftsgütern.		0,5

Der Teil B enthält Aufgaben 3–4 mit offenen Fragestellungen. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

Peter L. hat vor fünf Jahren die multifunktionale Sport- und Wellnessanlage „ActivePlus“ eröffnet. Im ersten Jahr seiner Unternehmertätigkeit musste Peter L. mit zahlreichen Schwierigkeiten kämpfen, doch seitdem läuft das „ActivePlus“ sehr erfolgreich und weist ständig steigende Mitglieder- und Kundenzahlen auf. Wir wollen uns nachfolgend mit den vielschichtigen Aufgaben und Fragestellungen des Peter L. in seinem Unternehmen befassen.

Aufgabe 3

Peter L.s Sport- und Wellnessanlage „ActivePlus“ befindet sich in einer süddeutschen Großstadt und ist daher mit zahlreichen anderen ähnlichen Unternehmen auf dem **Markt**.

Stellen Sie kurz anhand des Beispiels des „ActivePlus“ die Parteien des sogenannten-Wettbewerbsdreiecks dar.

3 Punkte**Aufgabe 4**

Peter L. bietet in seiner Sport- und Wellnessanlage zahlreiche Dienstleistungen an. Sie wissen, dass bei der Dienstleistungsproduktion **interne Produktionsfaktoren** eingesetzt werden.

Nennen Sie drei reale immaterielle Produktionsfaktoren und **geben Sie** je ein Beispiel aus Peter L.s „ActivePlus“ an.

6 Punkte